

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 16. Februar 1901

Bürgermeister Freund eröffnete um 2 Uhr die Sitzung

Unter Mittheilungen gelangt ein Schreiben des Professors Fr. Richter betreffs der Verleihung des Ehrenbürgerrechtes von Mistelbach zur Verlesung, worin er seinen Dank ausdrückt.

Hieran gelangte ein Dankschreiben der Beamten und Diener der Gemeinde Mistelbach für die Neuregulirung der Gehalts- und Pensionsnormen zur Verlesung.

Ferner erfolgt die Mittheilung, daß sich der Armenrath konstituiert hat. Ein Ansuchen des Vorstandes der Krankenvereine, im städtischen Badhause den Mitgliedern der Ortsgruppe der Allgemeinen Arbeiter-Krankenkasse Wien Preisermäßigung zu gewähren, wurde von der Section abschlägig beschieden.

Über Lehrmittelverabfolgung an arme Kinder referirt Gemeinderath Koblischek. Bis jetzt sei die Vertheilung unregelmäßig gewesen und habe dadurch die Gemeinde große Lasten zu tragen. Die Section beantrage daher, daß die Gemeindevertretung die Vertheilung selbst in die Hand nehme, um nach und nach die Übelstände zu beseitigen. Nach längerer Debatte wurde der Antrag der Section angenommen.

Dem Weinmarkt wird für Preise eine Subvention von K 100 zugesprochen.

Über Antrag des Gemeinde-Ausschusses M. Eibl wurde der erste Preis (Ehrenpreis) mit K 50, der zweite und dritte Preis mit je K 25 dotirt. Zu dieser Angelegenheit sprachen noch die Gemeinde-Ausschüsse Schamann, M. Grabler. (Angenommen)

Der Antrag, die Einhebung der Armenfond-Umlage (10 Percent vom Steuergulden) wie früher vorzunehmen, wurde angenommen.

Über das Ansuchen des Eislaufvereines um Nachlaß des Pachtschillings wurde beschlossen, den Pachtzins von K 180 auf K 100 herabzusetzen. Zu dieser Angelegenheit sprachen Gemeinderath Westermayer und Gemeinde-Ausschuß Dunkl jun.

Der Miethvertrag des neuen Amtshauses wurde auf Antrag der Section und nach Anhörung des Referenten, Gemeinderath Dr. R. Schaschetzy, unverändert angenommen.

Gesuche um Aufnahme in den Heimatsverband wurden 14 zustimmend erledigt.

Die vorgelegte Marktordnung (Referent Gemeinde-Ausschuß Felix Roller) wurde mit einigen Abänderungen angenommen.

Sodann gelangen Referate über Bau- und Straßenangelegenheiten zum Vortrage, worauf die Sitzung für vertraulich erklärt wurde.

Volksbote, 14. März 1901, S. 4

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 9. Mai 1901

Bürgermeister Freund eröffnet die Sitzung um 4 Uhr nachmittags. Die Tagesordnung lautet:

1. Verlesung und Genehmigung des Protokolls
2. Mittheilungen
3. Verhandlungsgegenstände:
 - a) Aufnahme in den Heimatsverband
 - b) Bericht über die Polizeianzeige gegen Frau Anna Bierent
 - c) Einladung und Delegation zum Städtetag nach St. Pölten
 - d) Bericht des Stadtbeleuchtungs-Comités
 - e) Instandsetzung des Gemeindebrunnens in der Winzerschulgasse
 - f) Vergebung der Schotterlieferung auf Gemeindewege
 - g) Grundtausch mit der Gemeinde Lanzendorf
 - h) Grundverkauf H. J. Eibl Nr. 36 und Josef Reumann

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde verlesen und genehmigt.

In den Heimatsverband wurden von der Commission (Referent der Gemeinderath Doktor Schaschetzy) 29 Gesuchswerber aufgenommen, zwei Gesuchsteller mit der Begründung abgewiesen, daß die Betreffenden erst die österreichische Staatsbürgerschaft nachweisen müssen.

Über Antrag des Gemeindeausschusses Malk (Anm.: Mühl ?) wurde der Punkt 6 zur Kenntniß genommen.

Bürgermeister Freund bringt ein Schreiben zur Verlesung, worin die Gemeinde Mistelbach zum Städtetag nach St. Pölten geladen wird. Derselbe findet am 6., 7. und 8. Juli statt. Die Herren Gemeinderath Koblischek, Bürgermeister Th. Freund und Gemeindeausschuß J. Dunkl wurden als Delegirte gewählt.

Für das Stadtbeleuchtungscomité referirte Gemeinderath Koblischek. Derselbe hob hervor, daß das Comité in verschiedenen Städten die Beleuchtungsanlagen besichtigt habe, aber zu keinem Resultate gelangt sei. Man werde vorerst das Gutachten eines Fachmannes einholen und dann erst mit den nöthigen Vorarbeiten beginnen.

Über die Beschotterung der Gemeindewege (Referent Gemeindeausschuß J. Dunkl) wird beschlossen, Herrn J. Weber die Lieferung von Sand und Schotter auf ein Jahr zu übertragen.

Über den Antrag der 5. Section betreffend den Grundtausch mit der Gemeinde Lanzendorf referirt Gemeindeausschuß Dunkl. Er führte aus, daß die Gemeinde Mistelbach den Mitschapark erweitern wollte, wozu sie einen Grund von der Gemeinde Lanzendorf benöthigt hätte. Letztere Gemeinde stelle aber solche Anforderungen, daß sich die Section veranlaßt sah, die Erweiterung des Parkes nicht vorzunehmen und jede weitere Verhandlung abzubrechen. Gemeinderath Koblischek erwidert, man solle noch einmal in Unterhandlungen eingehen, da alle größeren Provinzstädte mit Anlagen besser versorgt seien als Mistelbach. Der Antrag des Gemeindeausschusses Dunkl wurde angenommen.

Betreffend den Grundverkauf von Josef Eibl wird der Preis per Quadratmeter mit K 6 bestimmt.

Der Herr Bürgermeister bringt hierauf ein Schreiben vom niederösterreichischen Landesauschuß zur Verlesung, worin die Gemeinde aufgefordert wird, für den 14. Mai, 9 Uhr vormittags, alle Nutznießer des fürstlichen, sowie Barnabiten-Waldes einzuladen.

Hierauf, nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten, die vertrauliche Sitzung. Schluß der Sitzung ½ 6 Uhr.

Volksbote, 16. Mai 1901, S. 4

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 14. Juni 1901

Bürgermeister Freund eröffnete um 4 Uhr nachmittags die Sitzung.

Nachdem das Protokoll zur Kenntniß genommen wurde, gibt der Vorsitzende bekannt, daß ein neues Eichlocal errichtet wird und daß in der städtischen Badeanstalt Cabinen errichtet wurden.

Hierauf wird in die Tagesordnung eingegangen:

G.-R. Friedrich legt die Rechnung pro 1900 vor, er verliest sämtliche Ein- und Ausgaben und vergleicht hiezu die Posten des Voranschlages. Die Bier- und Branntweumlage hat einen größeren Betrag erzielt, auch manche Auslageposten wurden überschritten. Eine lebhafte Debatte entspinnt sich über die große Auslage der Schule. G.-R. Westermayer klärte den Sachverhalt auf.

Betreffs der Rückstände fragt G.-R. Doctor Schaschetzy, was eigentlich zur Eintreibung geschehen solle. G.-R. Strasser beantragt, dies der Section zur Berathung zuzuweisen. (Angenommen.)

Referent G.-R. Dr. Schaschetzy bringt zwei Ansuchen um Aufnahme in den Heimatsverband zum Vortrage. Den Ansuchen wurde stattgegeben.

Über die „Geschichte von Mistelbach“, Referent G.-R. Koblischek, wird in sachlicher Weise referirt. Die Drucklegung derselben ist der hiesigen Druckerei F. Kränzle übertragen worden. 25 Exemplare sollen in eleganter Ausstattung für die Ehrenbürger und sonstigen Gäste bei der Eröffnungsfeier des neuen Amtshauses hergestellt werden. Für die einfache Ausgabe wurde der Preis auf K 4 festgesetzt.

Über die Regelung des alten Friedhofes referirt G.-R. Westermayer. Er erklärt, daß denjenigen, welche die Gebühren verweigern, die Gräber cassirt werden; Jene, welche die Renovierungsgebühr geleistet haben, ihre vollen Rechte behalten. Der Friedhof wird im Jahre 1906 gänzlich aufgehoben.

Wegen Errichtung einer Mittelschule (Ref. G.-R. Westermayer) wird beschlossen, eine Deputation zum Unterrichtsministerium, sowie zur Statthalterei zu entsenden. Als Deputation wurden die Herren Bürgermeister Th. Freund, G.-R. Hackl und G.-R. Dunkl gewählt.

Der Pachtvertrag zwischen Herrn Kurz, Weinhändler, und der Gemeinde (Pachtschilling pro Jahr K 200 und gegenseitige vierteljährliche Kündigungsfrist) wird genehmigt.

Bezüglich der Wasserleitung (Referent G.-R. Dunkl) wurde der Entwurf des Ingenieurs Hable (Kostenüberschlag K 5.568, Erdarbeiten circa K 6-800) acceptirt. G.-R. E. Hackl fragt wegen Anschaffung des im vorigen Jahre besprochenen Aufspritzwagens an. Der Vorsitzende überweist diese Angelegenheit der Section.

Die Wiese (Diem'sche Stiftung) wurde an den Meistbietenden, den G.-R. Augustin, für den Betrag von K 48 verpachtet.

Die Canalisirung der Liechtensteinstraße wurde genehmigt.

In den Sparcasse-Ausschuß wurde über Antrag des G.-R. Dunkl, G.-R. Roller einstimmig gewählt.

Die Neuanschaffung von Uniformen der Polizei (Referent G.-R. Strasser) wird beschlossen und die Arbeiten den Schneidermeistern W. Glaser und F. Brichta übergeben.

Nach einigen unwesentlichen Angelegenheiten, Schluß der Sitzung um halb 7 Uhr.

Volksbote, 3. Juli 1901, S. 5

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 3. August 1901

Der Vorsitzende Bgm. Freund eröffnet die Sitzung um 4 Uhr. G.-R. Strasser verliest das Protokoll, welches nach Erledigung einiger Anfragen zur Kenntniß genommen wurde.

Mittheilungen:

Bürgermeister Th. Freund verliest eine Zuschrift der Bezirkshauptmannschaft betreffend die Beschwerde des Wirthschaftsbesitzers Marcus Lehner wegen eines beschädigten Kellers. Dem Beschwerdeführer wurde der Schaden teilweise gedeckt, was nach längerer Debatte zur Kenntniß genommen wird.

Weiters wird zur Kenntniß gebracht, daß die Bezirkshauptmannschaft die Beeidung der beiden Marktcommissäre G.-R. Roller und G.-R. Math. Grabler nicht für nöthig findet.

Dem Gesuch des Gemeinde-Secretärs um einen Urlaub im August wird stattgegeben. Nach längerer Debatte wird beschlossen, an den Gedenktafeln im Amtshause die Namen der Mitglieder des Baucomités anzubringen.

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß der Landtag den Bau der Bahn Mistelbach-Hohenau genehmigt hat.

Verhandlungsgegenstände:

Vier Gesuche um Aufnahme in den Gemeindeverband gelangen zum Vortrage. Drei Gesuchsteller werden in den Heimatsverband aufgenommen, einer abgewiesen.

Der Vorschlag für die gewerbliche Fortbildungsschule (Referent G.-R. Westermayer) über die Verwaltung derselben wird angenommen.

Betreffs Errichtung einer Mittelschule theilt G.-R. Koblischek mit, daß sich ein Verein gebildet habe. Das Statut ist von der Statthalterei genehmigt. Der Verein zählt bereits 70 Mitglieder. G.-R. Dunkl appellirt an die Anwesenden, den Verein nach Möglichkeit zu unterstützen und demselben beizutreten, denn nur so sei es möglich, in Mistelbach eine Mittelschule zu bekommen. Der Jahresbeitrag beträgt K 5.

Trinkwasserfrage

G.-R. Dr. Schaschetzy referirt über die Wasserleitungsanlage. An der sich daran anknüpfenden Debatte betheiligen sich G.-R. Dunkl und Koblischek. Es wurde beschlossen, die beiden Wasserkammern separat abgeschlossen zu halten. Ein die Wasserfrage betreffender Bescheid der Bezirkshauptmannschaft wird zur Kenntniß genommen.

Vom Betonbauunternehmer Ingenieur Habenicht erhält die Gemeinde für einen 18-percentigen Nachlaß K 1.008,92 - welchen Betrag sich Herr Habenicht verpflichtet hat, von der nächsten Arbeit in Abzug zu bringen. G.-A. Mühl verlangt die Verzinsung des Betrages, da die Gemeinde nichts zu verschenken habe. Der Vorsitzende erwidert, daß sich der Genannte viele Verdienste um Mistelbach erworben habe und sei es Schuld beider Theile, daß der Betrag so lange gestundet wurde. Es wird beschlossen, daß die Summe sofort zu bezahlen sei, jedoch ohne Interessen.

Die Canalisirung der Schulgasse und des Hauptplatzes wird nach einem Referate des G.-A. Mühl beschlossen.

Die Miethparteien des alten Schulhauses ersuchen um Einleitung der Wasserleitung und verpflichten sich, Wasserzins zu bezahlen. Wird stattgegeben. Der Wasserzins wird nach längerer Debatte festgesetzt. Für ein Haus mit 5 Parteien K 20 pro Jahr, zehn Parteien pro Jahr K 35.

Die Renovirung der Mädchenbürgerschule wird beschlossen. Die Arbeit wird dem Baumeister Dunkl jun. übertragen (K 468). Die Malerarbeiten werden im Offertwege vergeben und zur Offerirung die Herren Zajic und Pavelka geladen.

Klaubholz and Hüterlöhne

Einigen Gesuchstellern wird die Erlaubniß zum Auflesen von Gras, Laub und Holz erteilt. Eine lange Debatte entspinnt sich über die Entlohnung der Hüter in den Weingärten. Diese Angelegenheit wird dem Bürgermeister übertragen, damit er mit den Hütern eine Vereinbarung treffe.

Diverses

G.-R. Strasser interpellirt den Feuerwehrhauptmann Eibl wegen des letzten Brandes im Oberdorf. Die hiesige Feuerwehr sei die erste am Brandplatze gewesen, als letzte aber in Action getreten, da sie kein Wasser hatte. Er fragt wer daran die Schuld habe? G.-A. Eibl erwidert, daß der Saugschlauch schlecht gewesen sei, doch ist der Fehler bereits behoben worden.

G.-A. Roller gibt bekannt, daß der Garten im Armenhause mit Waldbäumen bepflanzt werde.

Nach Erledigung einiger internen Angelegenheiten wurde die Sitzung um ¼ 8 Uhr Abends geschlossen.

Volksbote, 15. August 1901, S. 3

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 1. September 1901

Bürgermeister Freund eröffnete um 11 Uhr vormittags die Sitzung.

G.-A. J. Dunkl verliest das Protokoll, welches zur Kenntniß genommen wurde.

Über Aufforderung der Bezirkshauptmannschaft werden drei Mitglieder für die Canalbau-Commission gewählt, und zwar die Herren Bürgermeister Freund, G.-R. Schwarz und G.-R. Augustin.

G.-A. J. Dunkl spricht über die Regulirung der Bahnstraße. Vor zwei Jahren sei diese Angelegenheit schon von Seite der Gemeinde besprochen und Schritte eingeleitet worden, damit endlich einmal die Bahnstraße regulirt werde.

Jedoch seien von Seite der Bahndirection immer Hindernisse bereitet worden. Der Antrag des Referenten bezweckt, diese Sache ernstlich in die Hand zu nehmen, damit das Niveau geregelt werde. (Angenommen.)

Der Vorsitzende bringt ferner zur Kenntniß, daß mehrere Gesuche um Holzlesen vorliegen. Dieselben werden nach längerer Debatte der Section überwiesen, die in der nächsten Sitzung Bericht zu erstatten hat.

G.-A. Ig. Mühl beantragt, der Sicherheitswache eine Remuneration zu bewilligen. Die Verhandlung über diesen Antrag wird für geheim erklärt.

Schluß der Sitzung um 1/2 12 Uhr vormittags.

Volksbote, 12. September 1901, S. 5

Mistelbacher Gemeindeausschuß - Sitzung vom 12. December 1901

Vorsitzender Bürgermeister Freund eröffnete die Sitzung um 2 Uhr nachmittags. Das Protokoll wird verlesen und verificirt.

Mittheilungen:

Der Vorsitzende theilt die Zuschrift des Feuerwehrverbandes mit, worin der Dank für die Herstellung der Hydranten ausgesprochen wird.

Weiters, daß die Gewerbeschule wegen sehr schwachen Besuches aufgelöst werden mußte.

Ferner die Miethverträge des neuen Amtshauses, dann die Bewilligung der Bier- und Branntweinsteuer-Einhebung.

Verhandlungsgegenstände:

G.-R. Koblischek referirt über den Voranschlag für das Jahr 1902. Die Einnahmen betragen K 52.000, die Ausgaben K 67.032, somit ein Deficit von ca K 15.000 verbleibt. Der Voranschlag wird detaillirt verlesen und beantragt es der Referent die Einhebung einer 30-percentigen Gemeinde-Umlage und Einhebung von 15 Percent Verzehrungssteuer. Hierauf gelangt der Protest der Wirthe wegen der Verzehrungssteuer zum Vortrage. Derselbe wurde von G.-R. Koblischek bekämpft und nach kurzer Debatte die Anträge des Referenten angenommen.

Über den Beitritt zum Allgem. österr. Völkerverein referirt G.-R. Koblischek. Er gibt den Zweck des Vereines bekannt und beantragt, für das Jahr 1902 den Betrag von K 144 zu bewilligen.
(Angenommen.)

Dem Deutschen Schulverein wird der Betrag von K 20 und der Schulleitung der Gemeinde Hörersdorf 1 Stück „Geschichte der Stadt Mistelbach“ zugesprochen.

Betreffs des Wasserzinses der Firma Ignaz F. Mühl wird nach längerer lebhafter Debatte, an welcher sich die G.-R. Koblischek und Westermayer, sowie die G.-A. Hackl, Dunkl beteiligten, der Antrag der Section, die Höhe desselben mit K 100 zu bestimmen, zum Beschlusse erhoben.

Der Wasserzins des Café Schindler wurde mit K 35 bestimmt.

Eine neue Badezeiteintheilung wurde vorgenommen.

G.-R. Dr. Schaschetzy bringt den Entwurf eines Wasserzinsvertrages zur Kenntniß. Derselbe wird nach einigen Abänderungen angenommen

Vier Gesuchen um das Heimatsrecht wurde Folge gegeben, ein Gesuch an die Section zurückgeleitet.

Den Hinterbliebenen des A. Binder wird der Betrag von K 12,50 für bezahlte Grabgebühr zurückerstattet.

G.-R. Straßer referirt in ausführlicher Weise über die Landes-Unfall- und Haftpflichtversicherung. Es wird beschlossen diesen Versicherungsanstalten beizutreten.

G.-A. Dunkl berichtet über den Pachtvertrag mit der Winzerschule. Die Pacht wird pro Jahr mit K 10 festgesetzt.

Weiters wurde dem Korbflechtereie-Curse ein geeignetes Local zugewiesen.

Betreffend die Wasserleitung in die Winzerschule (Referent G.-A. Dunkl) wurde beschlossen, einen Kostenvoranschlag vom Ingenieur Hable ausarbeiten zu lassen, ferner ein Gesuch an den Landesausschuß um eine Subvention einzureichen.

Der Vorsitzende erinnert das Präliminare nicht zu überschreiten und sich streng an den Voranschlag zu halten.

Über den Verkauf der Einzelblätter des Stadterweiterungsplanes berichtet G.-A. Dunkl. Die Vervielfältigung wird K 800 kosten und könne durch den Verkauf ein Reinertrag erzielt werden. (Die Referentenanträge wurden angenommen)

An Mathias Meixner wurde ein Grund per Quadratklafter um den Betrag von K 3 oder per Quadratmeter um 90 h verkauft

Als Hausadministrator wurde über Antrag der Section G.-A. Dunkl bestellt.

Zur Adaptirung des „Hotel Rathhaus“ (Referent G.-A. Dunkl) wird der Beschluß der Section, daß der Pächter den Betrag von K 300 zu bezahlen habe, acceptirt.

Über eine Zuschrift des Bezirksarmenrathes referirt G.-R. Schwarz. Er bringt zur Kenntniß, daß die Gemeinde Gaunersdorf sich bereit erklärt habe ein Haus und den Grund zur Verfügung zu stellen. Der Referent gibt bekannt daß die Gemeinde Mistelbach ebenfalls Gründe zur Verfügung stelle, jedoch außer Stande sei ein Bezirksarmenhaus zu bauen und stellt den Antrag dem niederösterr. Landesauschuß mitzutheilen, daß es Pflicht des Landes sei, ein solches Haus zu erbauen.

Die Errichtung einer Rebschule betreffend wurde über Antrag des Gemeinderathes Koblischek beschlossen sich mit der israelitischen Cultusgemeinde ins Einvernehmen zu setzen, ob sie gegen die Errichtung derselben am Platze des aufgelassenen Friedhofes etwas einzuwenden habe. Die Angelegenheit wird in der nächsten Sitzung erledigt

Hierauf wird die Angelegenheit wegen der sogenannten „Weberflecke“ geordnet, worauf der Vorsitzende die Sitzung um 6 Uhr abends schließt.

Volksbote, 2. Jänner 1902, S. 4